

# 2023

## Nachhaltigkeits- bericht



<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Meilensteine</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Eckdaten</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>ESG-Kennzahlen</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>Ausschlüsse</b>	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>Stimmrechtsausübung</b>	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>Mitgliedschaften und Engagement</b>	<b>15</b>
<b>9</b>	<b>Wirkungsorientierte Investitionen</b>	<b>17</b>
<b>10</b>	<b>Immobilien</b>	<b>18</b>
<b>11</b>	<b>Glossar</b>	<b>20</b>

2023

## 1 Einleitung

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 setzt sich die Pensionskasse Post mit dem Thema Nachhaltigkeit ihrer Vermögensanlagen auseinander. Das Engagement begann mit der konsequenten Ausübung der Stimmrechte an den Generalversammlungen, schon Jahre vor dem Inkrafttreten der Bestimmungen betreffend die Stimm- und Offenlegungspflicht für Vorsorgeeinrichtungen. Kontinuierlich erweitert wurden die Bestrebungen mittels Mitgliedschaften, wie bei der Ethos Stiftung oder beim Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Mit zu den gezielten Massnahmen gehören das finanzielle Engagement in nachhaltige Einzelinvestitionen (Windparks u. Ä.) oder im Gegensatz dazu der Ausschluss von Firmen aus den Portfolios, welche keine Bemühungen zur Vereinbarkeit mit den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der Pensionskasse Post zeigen.

Im Geschäftsjahr 2023 konsolidierte die Pensionskasse Post die bisherigen Nachhaltigkeitsbestrebungen und deren Umsetzung in den verschiedenen Anlagekategorien. Die Ansätze wurden dabei optimiert sowie erweitert. Diese umfangreiche Überarbeitung mündete in einer Nachhaltigkeitsstrategie und einer daraus abgeleiteten Umsetzungsrichtlinie, welche vom Stiftungsrat der Pensionskasse Post Ende 2023 verabschiedet wurden.

Die Pensionskasse Post bekennt sich zur Nachhaltigkeit unter Wahrung ihrer treuhänderischen Sorgfaltspflicht, insbesondere in Bezug auf die Sicherheit der Erfüllung ihrer Vorsorgeverpflichtungen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Umweltthemen. Die Pensionskasse Post unterstellt sich den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Berücksichtigt werden auch die weiteren, ebenso relevanten Elemente der Nachhaltigkeit (ESG) wie Environment (E für Umwelt), das Soziale (S) und die Governance (G für Unternehmensführung).

Die Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzungsrichtlinie der Pensionskasse Post zielen auf eine globale positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Bei der Festlegung des Klimaziels orientiert sich die Pensionskasse Post an den Empfehlungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) für Finanzinstitute.

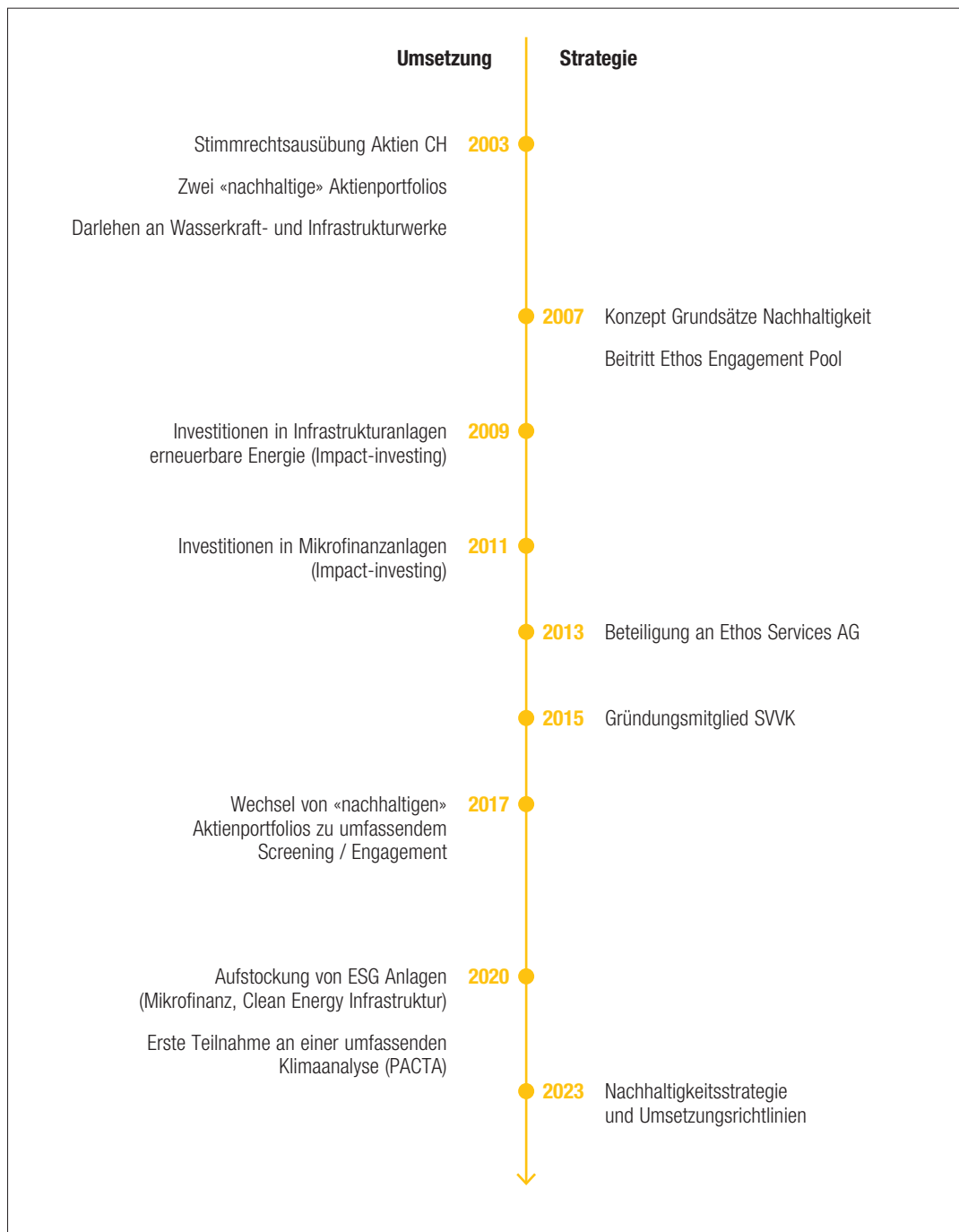
Die konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie muss im Einklang mit der vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) verlangten breiten Diversifizierung der Anlagen stehen. Auch muss ein nachhaltiges Investieren eine marktgerechte Rendite erzielen.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Pensionskasse Post wird jährlich publiziert. Er beinhaltet insbesondere auch die ESG-Kennzahlen, welche der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP empfiehlt.

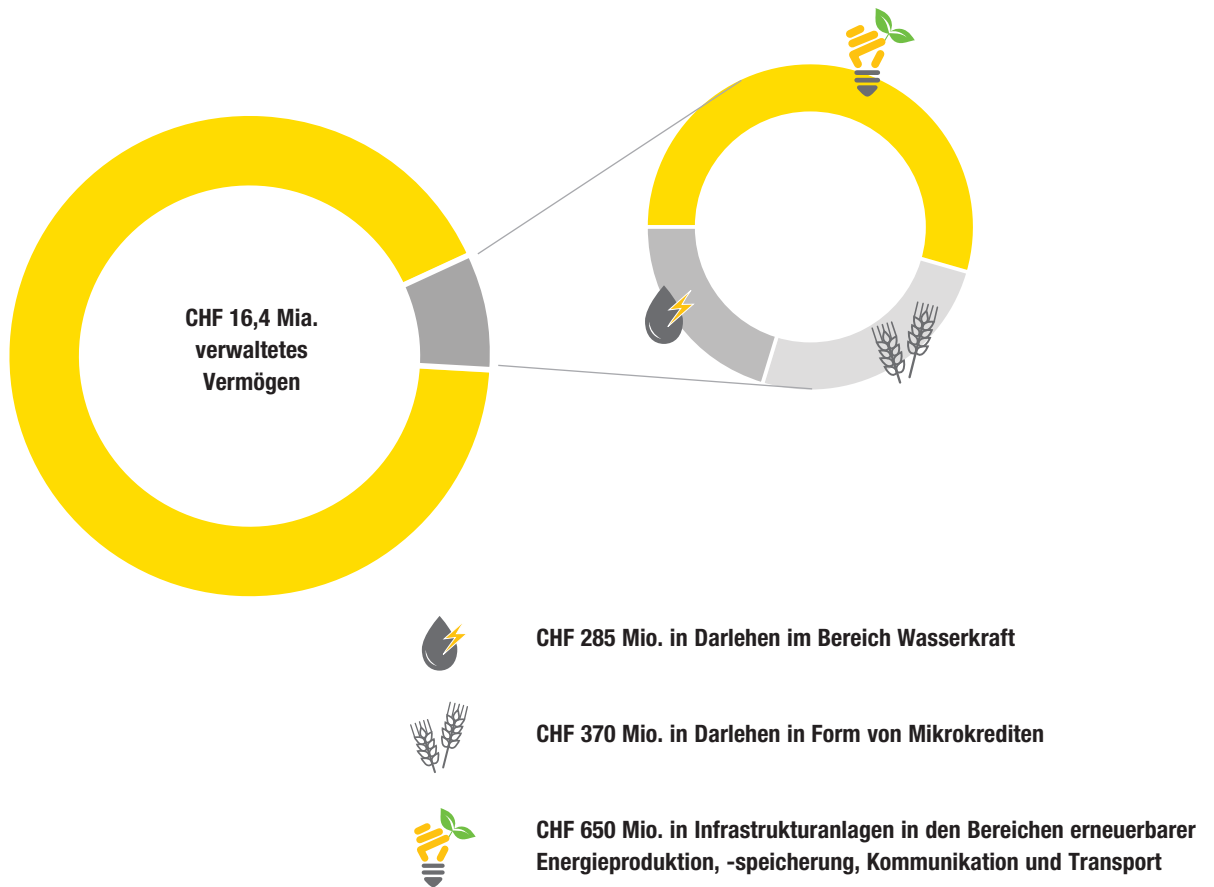
## 2 Meilensteine

Das primäre Ziel der Pensionskasse Post ist die Gewährleistung ihrer Vorsorgeverpflichtungen gegenüber ihren aktuellen und künftigen versicherten Personen. Das Vorsorgekapital wird renditeorientiert, diversifiziert, verantwortungsvoll und nachhaltig investiert.

Im Jahr 2007 befassten sich der Stiftungsrat und der Anlageausschuss intensiv mit dem Thema der Nachhaltigkeit. Die Grundsätze der Nachhaltigkeit wurden in einem Konzept festgehalten. In den darauffolgenden Jahren wurden wirkungsorientierte Investments getätigt (2009, 2011) und diverse Mitgliedschaften eingegangen. Im Jahr 2023 genehmigte der Stiftungsrat die Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzungsrichtlinie.



### 3 Eckdaten



28% der Unternehmen im ISS ESG Universum mit verifiziertem Netto-Null-Ziel nach SBTi



Laufende Engagements bei 295 Unternehmen



An 129 Generalversammlungen abgestimmt

## 4 ESG-Kennzahlen

	<b>2023*</b>
<b>AKTIVE EIGENTÜMER STRATEGIE (STEWARDSHIP)</b>	
<b>Stimmrechtsausübung (in Firmen im Portfolio der Pensionskasse Post)</b>	
<b>- Aktien Schweiz</b>	
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wurde	100%
Anteil Traktanden, bei denen abgestimmt wurde (von Total Traktanden)	100%
Anteil an gesamten Stimmabgaben mit Zustimmung	81%
Ablehnung	19%
Enthaltung	0%
<b>- Aktien Ausland</b>	
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wurde	17%
Anteil Traktanden, bei denen abgestimmt wurde (von Total Traktanden)	100%
Anteil an gesamten Stimmabgaben mit Zustimmung	75%
Ablehnung	25%
Enthaltung	0%
<b>- Aktien Schweiz und Ausland</b>	
Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen	100%
<b>Engagement (analysierte Firmen im Portfolio der Pensionskasse Post)</b>	
Mitgliedschaften Engagement-Pools und -Initiativen	EEPS SVVK CA100+
Climate Action 100+ (CA100+) via SVVK	CA100+
Anzahl Firmen in der Schweiz und im Ausland mit laufendem Engagement	295
Wenden die Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels an?	Ja
Anteil Firmen mit aktiver Klima-Engagement-Strategie	23%
<b>Treibhausgase, Energie und Wasser (analysierte Firmen oder Immobilien im Portfolio der Pensionskasse Post)</b>	
<b>- Aktien und Unternehmensanleihen</b>	
CO <sub>2</sub> -Intensität (Tonnen CO <sub>2</sub> e pro Mio. Umsatz; Scope 1+2 / Scope 3) WACI <sup>1</sup>	107/1045
CO <sub>2</sub> -Fussabdruck (Tonnen CO <sub>2</sub> e pro Mio. CHF inv. Kapital; Scope 1+2 / Scope 3)	72/670
Anteil Firmen mit Aktivitäten in fossilen Brennstoffen <sup>2</sup> (in % von Investitionen)	
Kohle	2%
andere fossile Brennstoffe	5%
Anteil Firmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null	28%
Globales Erwärmungspotential (Quelle: ISS ESG mit IEA SDS Szenario)	2,3°C
<b>- Staatsanleihen</b>	
CO <sub>2</sub> -Intensität (Tonnen CO <sub>2</sub> e pro Mio. BIP; Scope 1+2)	368
<b>- Immobilien Schweiz</b>	
Energie-Intensität (kWh pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche; Scope 1) <sup>3</sup>	109
CO <sub>2</sub> -Intensität (kg CO <sub>2</sub> e pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche; Scope 1) <sup>3</sup>	17
Energieträgermix (...% Oel / ...% Gas / ...% Fernwärme / ...% Wärmepumpe)	18/45/36/1

\* Ab 2024 werden den Werten des Berichtsjahres jeweils die Vorjahreswerte gegenübergestellt.

<sup>1</sup> WACI = Weighted Average Carbon Intensity

<sup>2</sup> Unternehmen mit Umsatzanteil von >5% in fossilen Brennstoffen

<sup>3</sup> Zahlen 2022

## 5 Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Pensionskasse Post definiert die Voraussetzungen, welche in der Gegenwart zu schaffen sind, um die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu gewährleisten. Letztere leiten sich von den übergeordneten Bestimmungen und Zielen gemäss BVG und dem Anlagereglement der Pensionskasse Post ab.

### Definition des nachhaltigen Investierens

Nachhaltig investieren bedeutet, nicht nur nach finanziellen Kriterien zu investieren, sondern ebenfalls ökologische und soziale Grundsätze zu berücksichtigen. Das Ziel der Pensionskasse Post ist, Ressourcen zu schützen, um den gegenwärtigen und zukünftigen Generationen mindestens vergleichbare Lebensbedingungen und Erträge zu sichern.

### Regulatorisches Umfeld und Grundsätze

In der Schweiz bestehen aktuell keine gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen zu nachhaltigen Vermögensanlagen, ausser die Stimm- und Offenlegungspflicht als Aktionärin gemäss BVG. Als normative Grundlage dienen nebst der Bundesverfassung der Schweiz mitunterzeichnete Konventionen sowie angewendete Sanktionen, welche sich mit ESG-Themen befassen.

Gemäss ihrem Anlagereglement achtet die Pensionskasse Post auf Kriterien der Nachhaltigkeit. Anlagen, welche ökologische, ethische und soziale Aspekte berücksichtigen, werden bevorzugt. Voraussetzung ist eine gleich hohe erwartete Rendite und ein gleiches oder tieferes Risiko im Vergleich zu Anlagen, die sich nicht ausschliesslich auf Nachhaltigkeitskriterien fokussieren. Die Diversifikation darf dabei nicht dermassen eingeschränkt werden, dass als Folge eine ungenügende Auswahl an Anlagemöglichkeiten resultiert.

### Umsetzung in den Anlageklassen

Die Umsetzungsrichtlinie leitet sich von der vom Stiftungsrat verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie ab. Die Umsetzungsrichtlinie konkretisiert die Handlungsfelder zur Erreichung der Zielsetzung – insbesondere der Einhaltung des CO<sub>2</sub>-Absenkpfadens mit Zwischenzielen – unter Berücksichtigung der Grundsätze der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Umsetzungsrichtlinie ist austariert zwischen der grösstmöglichen globalen Wirkung des nachhaltigen Handelns unter gleichzeitiger Sicherstellung der Diversifizierung der Anlagen und der Erzielung einer marktgerechten Rendite.

Die grösste globale Wirkung auf die Nachhaltigkeit wird durch aktives und beharrliches Engagement erzielt. Die Pensionskasse Post setzt sich für nachhaltige Veränderungen ein. Sie fordert von Unternehmen, in welche sie investiert, dass diese ihre negativen Umweltauswirkungen verringern, soziale Verantwortung übernehmen und eine vorbildliche Unternehmensführung gewährleisten. Eine transparente und nachvollziehbare Berichterstattung, welche die Fortschritte aufzeigt, ist ebenfalls eine wichtige Forderung. Um die Kräfte zu bündeln und eine grössere Wirkung zu erzielen, kooperiert die Pensionskasse Post beim Engagement mit anderen institutionellen Investoren, Interessengruppen und NGOs.

Sowohl unter dem Aspekt der ESG-Thematik als auch unter jenem der Diversifikation der Anlagen ist es strategisch sinnvoll, das Portfolio der Pensionskasse Post mit aus (aktuell noch) nicht nachhaltigen Investitionen nicht sofort zu bereinigen; vorbehalten bleiben insbesondere auf der Ausschlussliste des SVVK geführte Unternehmen (siehe Kapitel 6). Mit dem Halten der fraglichen Titel im Portfolio sichert sich die Pensionskasse Post die Möglichkeit der direkten und aktiven Einflussnahme auf die Unternehmen und somit insbesondere auch ihren Handlungsspielraum betreffend das Thema ESG. Durch eine Devestition hingegen würde die Pensionskasse Post diese Möglichkeit der Einflussnahme verlieren, was ihrem Hauptfokus, dem beharrlichen Dialog zur Erzielung der grösstmöglichen Wirkung, entgegenstünde.

Neben dem Hauptfokus auf den Dialog beinhaltet die Umsetzungsrichtlinie weitere Handlungsfelder wie die Wahrnehmung der Aktionärsrechte oder das wirkungsorientierte Investieren (Impact Investing).

In Portfolios mit Anlageentscheiden auf der Ebene von Einzeltiteln legen die Pensionskasse Post und deren externe Portfolio-manager ihren Entscheiden Unternehmensanalysen zugrunde, welche wirtschaftliche sowie ESG-Kriterien berücksichtigen (siehe Matrix).

	Staatsanleihen	Unternehmensanleihen	Darlehen	Mikrofinanz	Aktien	Immobilien	Infrastruktur
ESG Integration	○	○		○	○	○	○
Stimmrechtsausübung					○		
Engagement		○			○		
Impact Investing			○	○		○	○
Ausschlüsse	○	○			○		
Berichterstattung mit Fokus	S/G	E/S/G	E/S/G	S	E/G	E/S	E/S/G

E = Environment - bspw. Umweltschutz; S = Social - bspw. Achtung der Menschenrechte; G = Governance - bspw. Antikorruptionsmassnahmen

## Zielsetzung

### a) Globale Wirkung

Mit ihren Nachhaltigkeitsprinzipien will die Pensionskasse Post eine globale, nachhaltige Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erzielen. Das Erzielen einer positiven, risikoreduzierenden Wirkung im Anlageportfolio ist eine sekundäre, indirekte Folge.

### b) Wissenschaftliche Messung

Zur Festlegung ihres Klimaziels stützt sich die Pensionskasse Post auf die Empfehlungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) für Finanzinstitute. Bis 2040 sollen alle Unternehmungen im Portfolio von kotierten Aktien und Unternehmensanleihen ein verifiziertes Bekenntnis zu Netto-Null mit glaubwürdigen Zwischenzielen abgegeben haben. Die Kriterien der SBTi sind auf eine Erderwärmung von maximal 1,5 Grad ausgelegt. Haben diese Unternehmungen im Portfolio der Pensionskasse Post Klimaziele gemäss Kriterien der SBTi definiert, ist der entsprechende Anteil des Portfolios mit dem Pariser Klimaabkommen konform.

Aktuell verfolgen 28% der entsprechenden Unternehmen im Portfolio der Pensionskasse Post, für welche eine belastbare Datenbasis besteht, verifizierte Klimaziele. Ein erstes Zwischenziel soll im Jahr 2030 erreicht sein. 60% der Unternehmen verfügen bis dahin über verifizierte Klimaziele. Dieser Anteil soll bis ins Jahr 2035 auf 80% ansteigen, damit im Jahr 2040 sämtliche Unternehmen über verifizierte Klimaziele verfügen.

### c) Konstante Weiterentwicklung

Sobald verlässliche und etablierte Messgrössen vorliegen, werden weitere quantitative Ziele unter Berücksichtigung deren Nutzen, der Wirkung und Qualität sowie dem Aufwand festgelegt. Im Fokus stehen Erweiterungen auf der Ebene des mit Messgrössen abgedeckten Anlageuniversums wie auch der verwendeten Kennzahlen.

Die Anzahl der Unternehmen mit verifizierten Klimazielen wird sich allmählich erhöhen. Das Verfahren, welches die Unternehmen durchlaufen, teilt sich in fünf Phasen. Beginnend mit einer Absichtserklärung bis hin zu einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null kann der Prozess insgesamt bis zu 10 Jahre dauern. Ziel des Verfahrens ist die Entwicklung eines auf das Unternehmen zugeschnittenen CO<sub>2</sub>-Absenkungspfad, mit anschliessender Validierung und der öffentlichen Kommunikation des Zieles. Diese drei Schritte können 1 bis 2 Jahre in Anspruch nehmen. Das Verfahren endet mit der Offenlegungsphase, während welcher die Massnahmen umgesetzt, die Fortschritte gemessen, kontrolliert und rapportiert werden. Bei Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden müssen nicht nur Scope 1 und 2, sondern auch Scope 3 verpflichtend abgedeckt werden. Die Pensionskasse Post erwartet jährlich eine Erweiterung des mit Messdaten abgedeckten Anlageuniversums. Erwartet wird auch eine Zunahme der Anzahl Unternehmungen mit verifizierten Klimazielen. Bei einer rascheren Entwicklung des mit Messdaten abgedeckten Anlageuniversums im Vergleich zum Anstieg der Anzahl Unternehmen mit verifizierten Klimazielen kann dies künftig zur Folge haben, dass sich einzelne ESG-Kennzahlen im Vergleich zur Vorjahresperiode verschlechtern werden (beispielsweise die Kennzahl «Anteil Firmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null»).



## **Klimarisiken**

Jede Investition der Pensionskasse Post wird nicht nur unter dem Aspekt des gemäss Art. 71 Abs. 1 BVG genügenden Ertrags geprüft. Ebenso relevant ist die Sicherheit der Investition. Die Risikoanalyse auszulassen, verstösst gegen den gesetzlichen Auftrag, unabhängig davon, um welches Investment es sich handelt (siehe Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge [BVV 2]).

Das Klimarisiko ist somit nur eines unter vielen Risiken, welche die Pensionskasse Post überwacht und steuert.

Die Pensionskasse Post leistet ihren Beitrag dazu, indem sie einerseits – unter Beachtung der Ziele von Art. 50 BVV 2 – gezielt in Infrastruktur für erneuerbare Energie investiert und andererseits im Rahmen von Mitgliedschaften (Ethos, SVVK) die Unternehmen, in welche sie investiert, dabei unterstützt und fördert, diese Transformation effektiv und dezidiert zu vollziehen; immer im Einklang mit den langfristigen Zielen des Pariser Klimaabkommens.



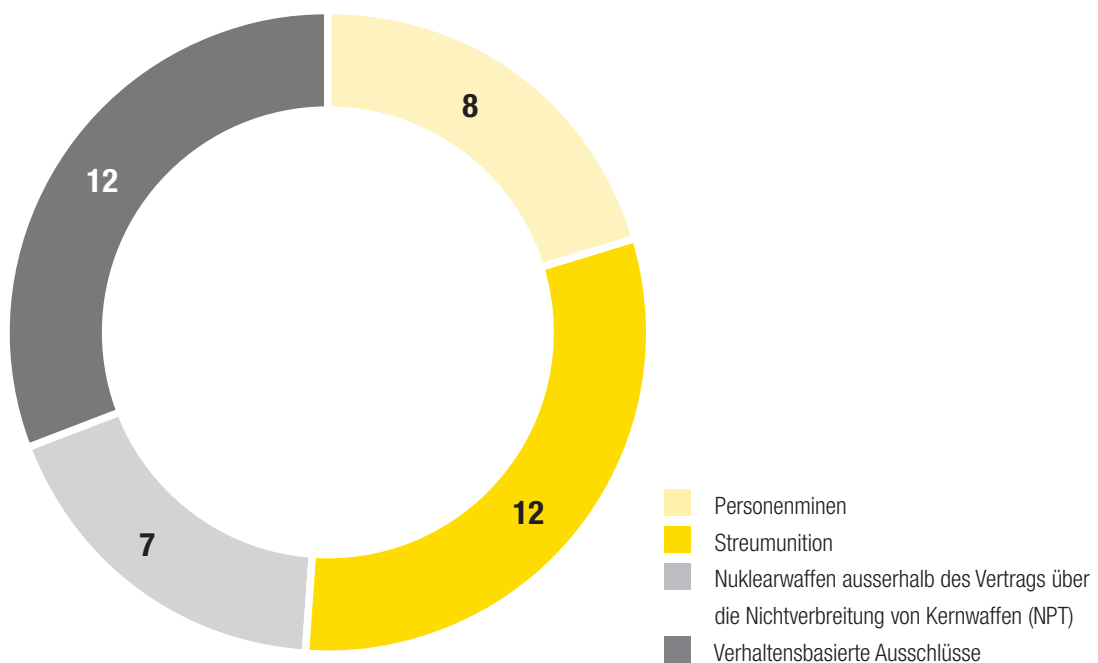
## 6 Ausschlüsse

Die Pensionskasse Post sorgt bei ihren Direktinvestitionen konsequent dafür, dass die internen und externen Vermögensverwalter nicht in Unternehmen und Staatsanleihen investieren, welche sich auf der SVVK-Ausschlussliste befinden.

Die Pensionskasse Post legt den Fokus auf den Dialog. Jedoch werden Firmen ausgeschlossen, die geächtete Waffen produzieren, oder Anleihen eines Staates, gegen welchen die Schweiz Sanktionen ausgesprochen hat. Auch die Verwalter von Anlagefonds sind aufgefordert, in ihren Anlagerichtlinien die Liste des SVVK zu berücksichtigen.

Die Ausschlussliste des SVVK beinhaltet Unternehmen, welche gegen Schweizer Normen und Gesetze, hauptsächlich Produzenten unkonventioneller Waffen, verstossen. Ausgeschlossen werden ebenfalls im MSCI Red Flags gelistete Unternehmen, welche schwerwiegend die Prinzipien des UN Global Compact missachten. Die Pensionskasse Post berücksichtigt auch die Bewertungen und Empfehlungen von Ethos.

### Anzahl Unternehmen nach Ausschlussgründen



## 7 Stimmrechtsausübung

Gemäss BVG hat jede Pensionskasse zu definieren, wie mit den Stimmen der im Bestand gehaltenen Aktien umgegangen wird. Mit ihrem Reglement über die Stimmrechtsausübung kommt die Pensionskasse Post diesem Erfordernis nach.

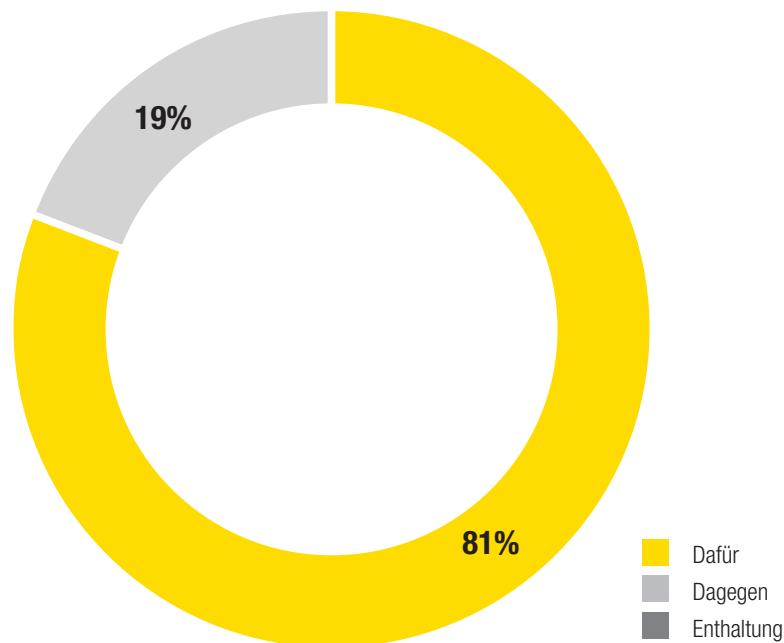
Als Aktionärin nimmt die Pensionskasse Post mit der Wahrnehmung ihrer Stimmrechte aktiv Einfluss auf die Unternehmen. Die Pensionskasse Post kann über Aktionärsanträge zusätzliche Traktanden für die Generalversammlung einbringen. Bei der Ausübung ihrer Stimmrechte stützt sich die Pensionskasse Post auf die Analysen der Stiftung Ethos ab. Sie berücksichtigt dabei stets die Grundsätze und Ziele ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. In Spezialfällen entscheidet der Stimmrechtsausschuss der Pensionskasse Post.

Die Pensionskasse Post übt ihre Stimmrechte an allen Generalversammlungen von kotierten Schweizer Aktiengesellschaften aus, in welche sie investiert ist. Im Jahr 2023 nahm die Pensionskasse Post an insgesamt 79 Generalversammlungen in der Schweiz ihr Stimmrecht wahr. Es galt, über 1970 Anträge abzustimmen, wovon bei rund 19% die Zustimmung verweigert wurde. Bei den Ablehnungen ging es insbesondere um Nachhaltigkeits- und Vergütungsfragen.

### Ausübung der Stimmrechte in der Schweiz

(Quelle: Ethos Services SA)

	Anzahl GV	Total	Anzahl Anträge		
			Dafür	Dagegen	Enth.
Ordentliche Generalversammlungen	77	1967	1585	382	0
Ausserordentliche Generalversammlungen	2	3	3	0	0
<b>Total</b>	<b>79</b>	<b>1970</b>	<b>1588</b>	<b>382</b>	<b>0</b>

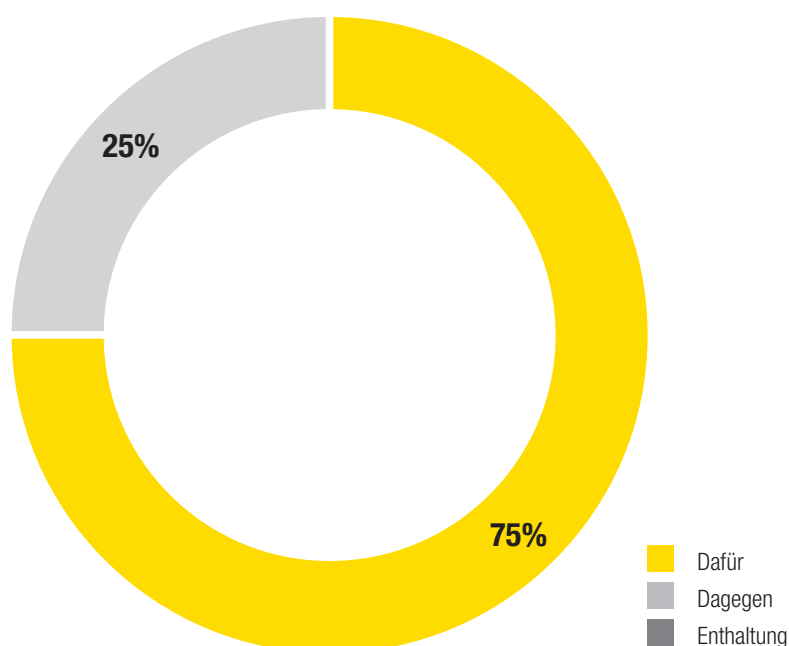


Wie bereits in den Jahren zuvor nahm die Pensionskasse Post 2023 an 50 Generalversammlungen von ausländischen Unternehmen ihre Stimmrechte wahr. Die Stimmrechtsausübung wurde an die Ethos Stiftung delegiert, welche, gestützt auf ihre Analysen sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, im Namen der Pensionskasse Post abstimmt.

## Ausübung der Stimmrechte im Ausland

	Anzahl GV	Anzahl Anträge			
		Total	Dafür	Dagegen	Enth.
Ordentliche Generalversammlungen	37	790	606	181	3
Ausserordentliche Generalversammlungen	0	0	0	0	0
Gemischte Generalversammlungen	13	314	216	98	0
<b>Total</b>	<b>50</b>	<b>1104</b>	<b>822</b>	<b>279</b>	<b>3</b>

(Quelle: Ethos Services SA)



## Erweiterung der Stimmrechtsausübung im Ausland

Ab dem Jahr 2024 wird die Pensionskasse Post bei börsenkotierten Aktienanlagen im Ausland ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der 200 grössten Unternehmen wahrnehmen. Zudem wird sie an Generalversammlungen derjenigen Unternehmen abstimmen, welche auf der Engagement-Liste des SVVK aufgeführt sind und Ethos durch eine Analyse abdeckt.

## Aktionärsanträge

Gemeinsam mit anderen institutionellen Anlegern stellt die Pensionskasse Post ihre Aktienbestände für das Einreichen von Aktionärsanträgen bei Firmen in der Schweiz und im Ausland zur Verfügung, soweit die Anträge die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele begünstigen.

### Klima-Aktionärsantrag an GV

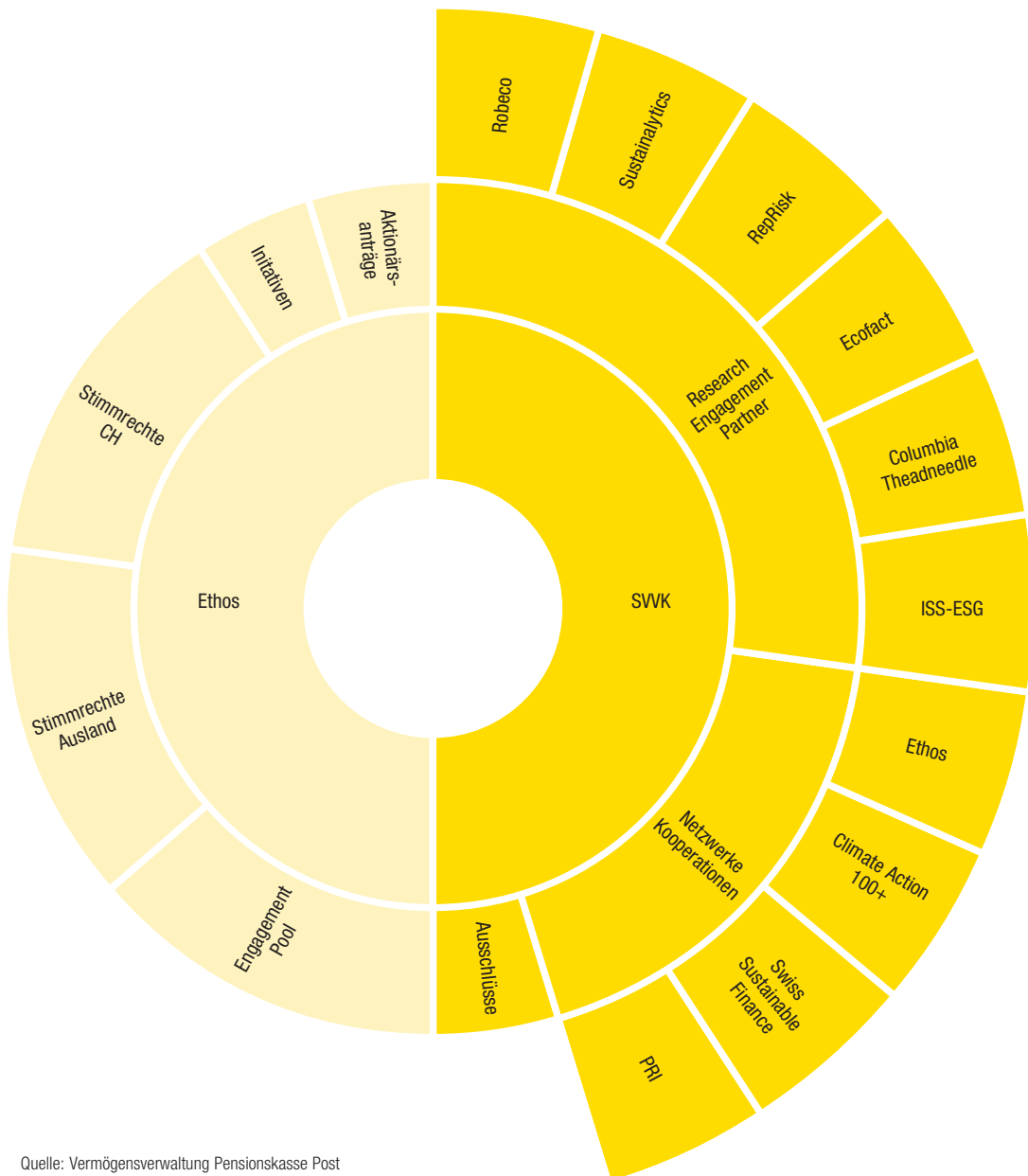
Im Berichtsjahr hat die Pensionskasse Post, gemeinsam mit internationalen Investoren und der Unterstützung der Ethos Stiftung einen Aktionärsantrag eingereicht, welcher mehr Transparenz von Glencore, dem in Zug ansässigen Unternehmen, fordert. Der Fokus richtet sich auf die Vereinbarkeit seiner Kohleproduktion und -investitionen mit dem Ziel, die globale Erwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die vom Klima-Aktionärsantrag geforderte Transparenz wird es den Aktionärinnen und Aktionären ermöglichen, zu überprüfen, ob die Investitionen von Glencore mit den Zusagen des Unternehmens in Einklang stehen.

## 8 Mitgliedschaften und Engagement

### Wirkungsvolles Engagement dank Mitgliedschaften

Mitgliedschaften wählt die Pensionskasse Post sorgfältig aus, um ein optimales Verhältnis zwischen Effektivität und Kosten zu erhalten. Mittels Engagement, also dem Dialog mit den Unternehmen im Portfolio, übt die Pensionskasse Post ihren Einfluss nicht nur jährlich an den Generalversammlungen, sondern im fortlaufenden Austausch aus. Damit sollen die Unternehmen zu Verbesserungen im ESG-Bereich bewegt werden. Die Pensionskasse Post nimmt den Dialog mit Schweizer Unternehmungen über die Mitgliedschaft beim Ethos Engagement Pool wahr. Zusätzlich engagiert sich die Pensionskasse Post in Firmen der ganzen Welt, gemeinsam mit anderen grossen institutionellen Investoren, über die Mitgliedschaft beim SVVK.

### Mitgliedschaften



Quelle: Vermögensverwaltung Pensionskasse Post

## **Ethos Engagement-Pool Schweiz (EEPS)**

Die Pensionskasse Post ist Mitglied des Ethos Engagement Pool Schweiz. Im Namen der im EEPS vertretenen rund 170 Pensionskassen hat Ethos im vergangenen Jahr den Dialog mit dem Verwaltungsrat der 150 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen geführt. Details dazu sind im Jahresbericht des Ethos Engagement Pool Schweiz ersichtlich.

## **Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR)**

Die Pensionskasse Post ist Gründungsmitglied des SVVK. Der Verein führt ein jährliches Screening von mehr als 10 000 Unternehmen durch, in deren Wertpapiere die Mitglieder des SVVK investiert sind.

Bei nachweislich schweren und systematischen Verletzungen sucht der SVVK den Dialog mit den betroffenen Unternehmen. Der Dialog dauert im Schnitt drei Jahre. Führt der Dialog zu keinem Ergebnis, spricht der SVVK die Empfehlung zum Ausschluss aus, welche die Pensionskasse Post übernimmt. Der SVVK stand im Berichtsjahr über seine internationalen Partner mit 154 Firmen im Dialog. In 10 Fällen konnte der Dialog erfolgreich abgeschlossen werden.

## **Wirkung von Engagement**

Nach jahrelangem Engagement verschiedener Investoren und NGO-Kampagnen kündigte Johnson & Johnson das Ende von Talkum-Produkten an. Der möglicherweise mit Asbest verschmutzte Inhaltsstoff Talkum wird mit Krebs in Verbindung gebracht. Johnson & Johnson bestreitet dies, folgt jedoch den externen Forderungen, um sich vor künftigen Klagen zu schützen.

Wesentlich relevanter ist jedoch die grundsätzlich veränderte Haltung von Johnson & Johnson, welche klinische Studien und Produktrückrufe proaktiver und transparenter angeht. Das starke Engagement konnte in den letzten Jahren zurückgenommen werden. Es gab keine neuen Kontroversen bei Medizinalprodukten, was auf ein verbessertes Qualitätsmanagement schliessen lässt.

## 9 Wirkungsorientierte Investitionen

Die Pensionskasse Post alloziert bedeutende Summen in wirkungsorientierte Investitionen (Impactinvestments). Sie tragen zu einer optimalen Diversifikation bei und lassen eine positive Wirkung auf ESG-Kriterien erwarten.

### Mikrokredite

Mit Mikrofinanzanlagen verhilft die Pensionskasse Post beispielsweise Personen in Schwellenländern zu Betriebskapital, die bisher keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen hatten. Dies ermöglicht ihnen die Aufnahme einer Tätigkeit in einem handwerklichen Bereich, einem landwirtschaftlichen Bereich oder im Handel, und letztendlich den Ausbruch aus der Armutsspirale. Als Schuldner bevorzugt, werden Frauen, da diese in die Verbesserung der familiären Lebenssituation investieren (Hilfe zur Selbsthilfe). Ihre gesellschaftliche Stellung wird dadurch gestärkt. Mit einem Investitionsvolumen von CHF 370 Millionen gehört die Pensionskasse Post zu den weltweit grössten renditeorientierten Mikrofinanzinvestorinnen.

### Darlehen

Attraktive und bedürfnisgerechte Konditionen erleichtern Kraftwerkbetreibern und der öffentlichen Hand die Finanzierung von erneuerbarer Strom- und Wärmeproduktion, umweltfreundlicher Abfallentsorgungsanlagen sowie anderer öffentlicher Infrastrukturwerke. Die Pensionskasse Post leistet in diesem Bereich einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Energie und grundlegender Infrastruktur.

### Infrastruktur

Ein bedeutender Teil der Infrastrukturanlagen wird gezielt in den Clean-Energy-Sektor investiert, welcher die Umstellung der Energiewirtschaft auf erneuerbare und emissionsfreie Energiegewinnung fördert (z.B. Windparks, Biomasse-, Solar- und Wasserkraftwerke) und den Betrieb von Strom- und Wärmenetzen sicherstellt. Allein 2% der Vermögensanlagen der Pensionskasse Post sind in verschiedenen Kollektivgefässen im Bereich Clean-Energy-Infrastruktur investiert; ein Grossteil davon in der Schweiz. Im Berichtsjahr flossen weitere Mittel in Infrastrukturanlagen, ein bedeutender Anteil davon auch wieder in Clean-Energy-Investitionen (siehe nachfolgendes Beispiel) sowie unter anderem auch in die Digitalisierung.

#### Entwicklungsprojekt in der Schweiz

Helvoil SA ist ein Entwicklungsprojekt in Monthey (VS) zum Bau und Betrieb der schweizweit ersten Anlage zur Produktion von erneuerbaren Treibstoffen für Fahrzeuge («HVO – Hydrotreated Vegetable Oil») und Flugzeuge («SAF – Sustainable Aviation Fuel»).

Die Helvoil SA befindet sich zu 100% im Eigentum der Clean Energy Infrastruktur Schweiz 3 KmGK (CEIS 3), an welcher die Pensionskasse Post einen bedeutenden Anteil hält. Dieses Projekt wird ausserdem vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) gefördert.

Als Rohstoffe werden ausschliesslich Abfallöle («UCO – Used Cooking Oil») und -fette verwendet, welche in einem Hydrierungsprozess in Biokraftstoffe umgewandelt werden.

Nach Inbetriebnahme soll die Anlage jährlich rund 80 000 Tonnen erneuerbare Treibstoffe produzieren.

## 10 Immobilien

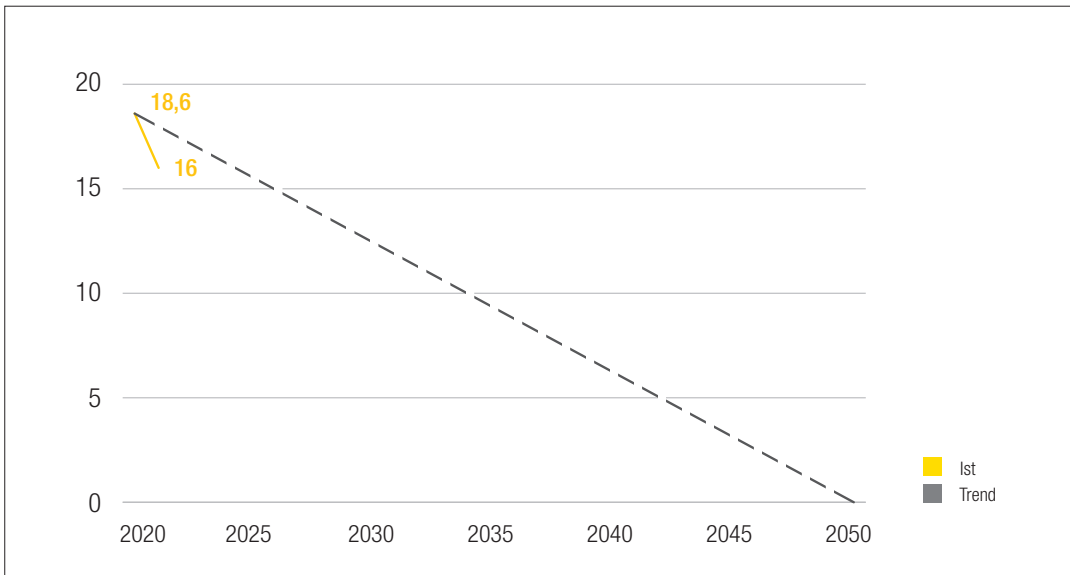
### Schweiz

Die Pensionskasse Post deckt ihre Immobilienquote ausschliesslich indirekt über Immobilien-Anlagestiftungen ab. Bei den Anlagestiftungen, in welche die Pensionskasse Post investiert ist, sorgt sie mit ihrer Vertretung im Stiftungsrat oder dem laufenden Dialog mit der Geschäftsführung und dem Stiftungsrat dafür, dass Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt und umgesetzt werden. Die Strategien haben mittel- und langfristige Klimaziele und Umsetzungspläne zu enthalten. Ebenso fordert die Pensionskasse Post ein transparentes Reporting über die Nachhaltigkeitsstrategie, die Ziele und die Zielerreichung.

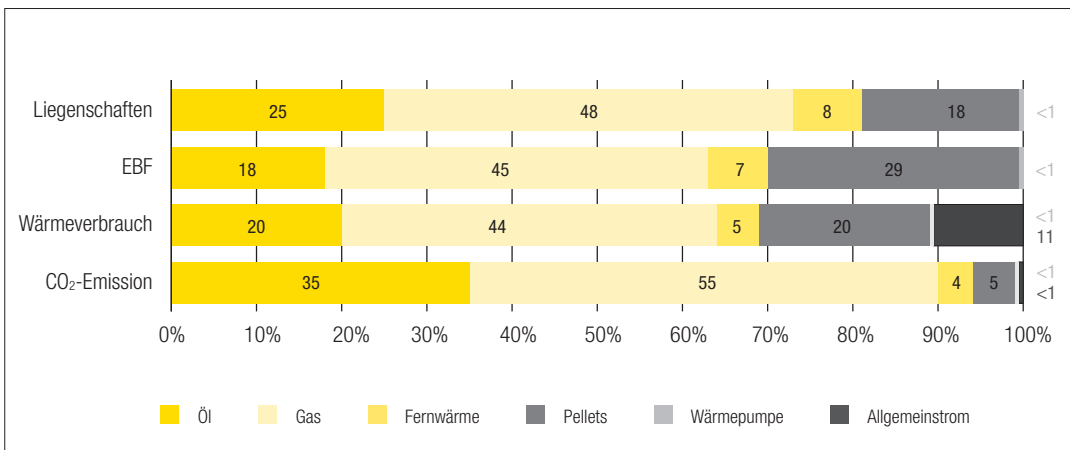
Die Dekarbonisierung des Immobilienbestands steht für die nächsten 25 Jahre im Zentrum der gruppenweiten strategischen Bemühungen im Zusammenhang mit der Erneuerung des Portfolios der Pensimo Gruppe. Die Pensionskasse Post ist mit 60% ihrer Immobilienanlagen in Anlagegefässe der Pensimo Gruppe investiert.

Ziel der Pensimo Gruppe: Netto-Null bis 2050 (Scope 1 und 2) für alle Portfolios mit Schweizer Direktanlagen

### Netto-Null-Ziel: Zielfad und Zwischenstand (kg CO<sub>2</sub>eq/m<sup>2</sup> EBF)



### Relativer Anteil Anzahl Liegenschaften, Energiebezugsfläche (EBF), Wärmeverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission nach Energieträger (%)\*



\* Datenstand: Wärmeverbrauch & CO<sub>2</sub>-Kennzahlen per 31.12.2021; übrige Kennzahlen per 30.06.2023



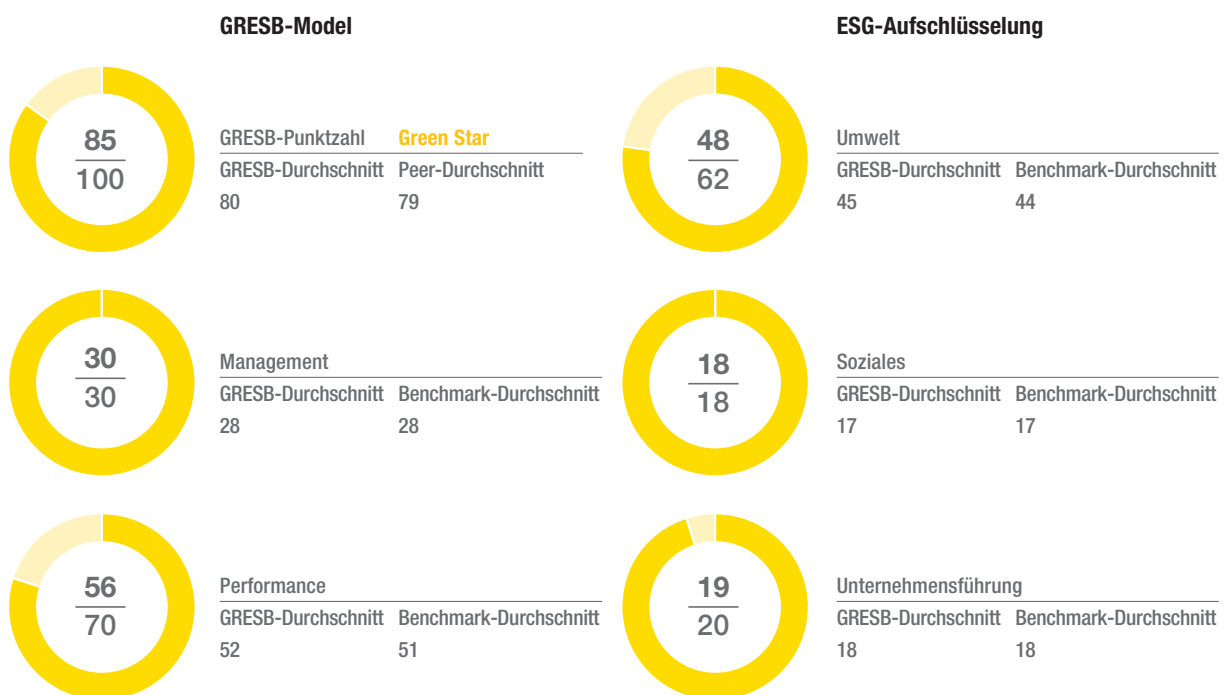
**Schaffung von preisgünstigem Wohnraum**

Die Wohnungsknappheit in der Schweiz ist eine gesellschaftliche Herausforderung. Die Nachfrage nach Wohnraum nahm simultan mit dem Bevölkerungswachstum der letzten Jahre stets zu und liess die Mietpreise steigen. Deshalb werden zusätzlich zu der Förderung der Dekarbonisierung Investitionen in Anlagegefässe durch die Pensionskasse Post getätigt, die soziales Engagement in ihrer langfristigen Strategie berücksichtigen und explizit die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum in der Schweiz bedienen.

**Ausland**

Die Pensionskasse Post investiert über die Anlagestiftung Testina indirekt in Immobilienanlagen im Ausland. Das grösste Anlagegefäss (Testina Alpha) kombiniert indirekte Investitionen von nicht-kotierten Immobilienfonds mit Direktanlagen in Europa. Im Anlageprozess berücksichtigt die Anlagekommission der Anlagestiftung zahlreiche ESG-Aspekte und setzt eine Teilnahme am GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) voraus. Zusätzlich wird Engagement via GREEN betrieben, welche als Non-Profit-Organisation im Dialog mit den Fondsmanagern darauf hinwirkt, dass die Industrie die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreicht.

Der GRESB ist ein international anerkanntes Bewertungs- und Benchmarkingsystem für Nachhaltigkeit. Im GRESB-Assessment werden das Management und die Performance unter Berücksichtigung von ESG-Aspekten bewertet. Im Jahr 2023 hat sich die Anlagegruppe Alpha erstmals dem GRESB-Nachhaltigkeits-Rating unterzogen.



(Quelle; Almazara BV im Auftrag der Testina Anlagestiftung. Daten 2022)

**Sehr gutes GRESB-Rating für Testina Alpha**

Das Portfolio der Anlagegruppe Testina Alpha wurde mit 85 von 100 Punkten ausgezeichnet, mit vier von fünf Sternen bewertet und mit einem Green Star Status honoriert. Damit befindet sich die Anlagegruppe deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Immobilienportfolios, die in der gleichen Zeitperiode einen durchschnittlichen Score von 79 Punkten erreichten.

## 11 Glossar

### **ASIP**

Der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP ist der Dachverband für über 900 Pensionskassen. Der ASIP bezweckt die Erhaltung und Förderung der sozialpartnerschaftlich geführten beruflichen Vorsorge auf freiheitlicher und dezentraler Basis und setzt sich für das Drei-Säulen-Konzept in ausgewogener Gewichtung ein. Er positioniert sich als Ansprechpartner für alle Akteure im Umfeld der beruflichen Vorsorge. Die Exponenten des Verbandes vertreten die Interessen der Pensionskassen in verschiedenen Gremien sowie gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

### **Climate Action 100+ (CA 100+)**

Die Investoren-Initiative verfolgt das Ziel, die grössten Treibhausgas-Emittenten der Welt dazu zu bewegen, die notwendigen Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

### **ESG**

ESG steht für Environment (z. B. Umweltschutz), Social (z. B. Achtung der Menschenrechte) und Governance (z. B. Antikorruptionsmassnahmen). Nach ESG-Kriterien anzulegen bedeutet, bei Anlageentscheiden ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung zu beachten.

### **CO<sub>2</sub>-e**

Da es verschiedene Gase gibt, welche nicht in gleichem Masse zum Treibhauseffekt beitragen und über unterschiedlich lange Zeiträume in der Atmosphäre verbleiben, werden die Gase umgerechnet, vergleichbar gemacht und in einer Masseinheit mit der Bezeichnung CO<sub>2</sub>-e vereinheitlicht.

### **CO<sub>2</sub>-Fussabdruck**

Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ist ein Mass für die Menge an Treibhausgasemissionen, die durch menschliche Aktivitäten verursacht werden. Er wird oft als Indikator für den Umweltfussabdruck einer Person oder Organisation verwendet. Beim CO<sub>2</sub>-Fussabdruck werden die Emissionen in Relation zum investierten Vermögen gesetzt.

Scope 1 Emissionen stammen aus Quellen, die direkt von einem Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Dazu gehören Emissionen aus Energieträgern wie Erdgas und Brennstoffe, Kühlmittel sowie Emissionen durch den Betrieb von Heizkesseln und Öfen.

Scope 2 betrifft indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, wie Strom, Wasserdampf oder Fernwärme, die ausserhalb erzeugt, aber vom Unternehmen verbraucht werden.

Bei Scope 3 unterscheidet man zwischen zwei verschiedenen Emissionen: Vorgelagerte Emissionen entstehen indirekt innerhalb der Wertschöpfungskette, d. h. über eingekaufte Waren oder Dienstleistungen. Nachgelagerte Emissionen stehen in Verbindung mit verkauften Waren und Dienstleistungen des Unternehmens.

### **CO<sub>2</sub>-Intensität**

Die CO<sub>2</sub>-Intensität ist ein Mass für den Kohlendioxid-Ausstoss im Verhältnis zur Produktion. Sie wird oft als Indikator für die Umweltbelastung einer Volkswirtschaft, eines Unternehmens oder eines Energieträgers verwendet. Die CO<sub>2</sub>-Intensität kann als eine Art Effizienzmassstab betrachtet werden, da sie den Kohlendioxid-Ausstoss in Bezug auf die Produktion misst. Eine niedrigere CO<sub>2</sub>-Intensität bedeutet, dass weniger Kohlendioxid ausgestossen wird, um dieselbe Menge an Waren oder Dienstleistungen zu produzieren.

### **Dekarbonisierung**

Dekarbonisierung ist die Umstellung auf eine Wirtschaftsweise (Energiebezug, Industrieproduktion, Landwirtschaft), die den Ausstoss von Treibhausgasen nachhaltig reduziert, mit dem langfristigen Ziel einer weitgehend emissionsfreien Wirtschaft.

### **Engagement**

Dialog mit einem investierten Unternehmen, um positive soziale und ökologische Veränderungen herbeizuführen bzw. positive Veränderungen in der Unternehmensführung zu bewirken. Ein solches Engagement kann für einen Investor zu einer langfristigen Wertsteigerung und Risikoreduktion führen. Als letzte Konsequenz in diesem Prozess ist aber auch der Ausschluss des Unternehmens aus dem Portfolio ein legitimes Mittel.

**Ethos**

Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. Sie schliesst schweizerische Pensionskassen und Institutionen zusammen. Sie wurde zur Förderung einer nachhaltigen Anlagentätigkeit gegründet und setzt sich für ein stabiles und gesundes Wirtschaftsumfeld ein, welches die Interessen der Gesellschaft als Ganzes langfristig wahrt.

**GREEN**

Global Real Estate Engagement Network (GREEN) ist ein gemeinnütziges Engagement-Netzwerk globaler institutioneller Investoren in der Immobilienbranche. Das Netzwerk will sicherstellen, dass die Branche die Pariser Ziele zum Klimawandel erreicht. Das Netzwerk richtet sich an börsennotierte und nicht börsennotierte Immobilienunternehmen. GREEN vertritt im Zeitpunkt der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts der Pensionskasse Post 2023 ein verwaltetes Vermögen von mehr als 2 Billionen EUR.

**ISS ESG**

ISS ESG ist der Investmentbereich von Institutional Shareholder Services Inc., einem weltweit führenden Anbieter von Corporate Governance und Responsible Investment, der Nachhaltigkeitsbewertungen für Emittenten in Portfolios erstellt. Die Bewertungen berücksichtigen eine Vielzahl von Einzelkriterien, die den Kategorien Umwelt, Governance und Soziales zugeordnet werden.

**Netto-Null**

Netto-Null zielt auf eine Wirtschaftsweise ohne Erhöhung der Treibhausgas-Konzentration in der Atmosphäre (nicht vermeidbare Emissionen werden durch technische Verfahren gebunden und eingelagert).

**Normative Basis**

Zur Beurteilung der Vermögensanlagen werden allgemein anerkannte, als verbindlich geltende Regeln herangezogen. Es handelt sich um die schweizerische Gesetzgebung sowie von der Schweiz ratifizierte, internationale Konventionen und Leitlinien der OECD und der UNO bezüglich der Verantwortung von Unternehmen.

**SBTi (Science-Based Targets Initiative)**

Die Science Based Targets Initiative (SBTi) ist eine gemeinsame Initiative von NGOs (CDP, UNGC, WRI und WWF), die Methoden und Kriterien für einen effektiven Klimaschutz in Unternehmen entwickelt und Unternehmensziele validiert, im Einklang mit der Klimawissenschaft. Die SBTi definiert und fördert bewährte Verfahren für die wissenschaftlich fundierte Zielsetzung (SBT). Anhand wissenschaftlicher Kriterien wird geprüft, ob die Emissionsziele von Unternehmen hinreichend sind, um die globale Erwärmung auf +1,5 °C zu begrenzen.

**Stewardship**

Stewardship steht für die verantwortungsvolle Planung und Verwaltung von Ressourcen. In Bezug auf die Stewardship-Aktivität einer Pensionskasse sind die Ausübung der Stimmrechte und das Engagement gemeint.

**SVVK-ASIR**

Schweizer Verein für verantwortungsvolle Kapitalanlagen. Der Verein unterstützt seine Mitglieder bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien.

**Treibhausgas-Emissionen (Umfang bzw. Scope 1, 2, 3)**

Zur Erwärmung der Erdatmosphäre tragen hauptsächlich Kohlendioxid und Methan bei; die Freisetzung erfolgt während der betrieblichen Produktion (Scope 1), bei der Herstellung der bezogenen Energie (Scope 2) und vor allem in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3).

**UN Global Compact**

Der United Nation Global Compact ist die weltweit grösste Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit. Ihre Mitglieder setzen sich weltweit für die Einhaltung von Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Anti-Korruption ein.

**WACI**

Englische Abkürzung für gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity). Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Diese Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, wie «exponiert» ein Portfolio aus finanzieller Sicht gegenüber Unternehmen mit hoher Treibhausgas-Intensität ist.

Viktoriastrasse 72, Postfach, 3000 Bern 22  
www.pkpost.ch, e-mail: pkpost@pkpost.ch